

**Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk**

Kirchenrätin Melitta Müller-Hansen

**Fernsehgottesdienst aus der Johanneskirche Olching
17.12.2023 (3. Advent)**

Liturgie: Pfarrerin Melitta Müller-Hansen, Pfarrerin Mirjam Else, Lektorin: Alexandra Morath

Textperformance mit Gönyl Yerli, Nimet Konietzka, Barbara Reichert, Mirjam Else, Hemma Michel

Musik Christian Seidler, Truhenorgel, E-Piano
Johanna Schumertl, Sopran

Ausführende	Inhalt
Christian Seidler Truhenorgel	
Melitta Müller-Hansen	<p>Vergesst nicht Freundinnen, Freunde wir reisen gemeinsam</p> <p>besteigen Berge pflücken Himbeeren lassen uns tragen von den vier Winden</p> <p>Vergesst nicht es ist unsre gemeinsame Welt die ungeteilte ach die geteilte</p> <p>die uns aufblühen lässt die uns vernichtet diese zerrissene ungeteilte Erde auf der wir gemeinsam reisen</p> <p>(Rose Ausländer)</p>
Mirjam Else	<p>Herzlich willkommen zum Gottesdienst am 3. Advent, liebe Fernsehgemeinde. Gemeinsam Reisende sind wir heute für eine Stunde.</p> <p>Mit Ihnen zusammen und wir hier - 7 Frauen eine Musikerin und 2 Musiker. Wir haben in diesen Adventsgottesdienst Frauen aus verschiedenen</p>

Ausführende	Inhalt
Melitta Müller-Hansen	<p>Religionen eingeladen und freuen uns sehr, dass sie diese Einladung angenommen haben.</p> <p>Nimet Konietzka- Bund der Alevitischen Frauen Bayern, Barbara Reichart – deutsche Buddhistische Union Gönül Yerli-Islamisches Zentrum Penzberg; Hemma Michel – für die jüdische Stimme, und wir drei als evangelische Theologinnen Alexandra Morath, Mirjam Elsel, und ich.</p>
Mirjam Elsel	<p>Seit ein paar Wochen sind wir einen besonderen Weg miteinander gegangen. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt. Am 7. Oktober sind wir alle in einem Alptraum von Gewalt gegen Jüdinnen und Juden erwacht. Das und alles Leid danach – das Leid der Menschen in Israel, der Menschen in Gaza und im Westjordanland - hat auch unsere Gespräche verändert. Und doch sind wir dageblieben, haben die positive Kraft unserer Religionen und unseres Glaubens erfahren. Heute teilen wir mit Ihnen unsere heiligen Texte und Erfahrungen.</p>
Melitta Müller-Hansen	<p>Wir sind zu Gast in der evangelischen Johanneskirche in Olching. Zu Gast im Advent Gottes. Wir reisen gemeinsam auf dieser ungeteilten, aber ach, so sehr geteilten Erde. Und richten uns aus auf die Gotteskraft, die Frieden bringt.</p>
	<p>Der Frieden Gottes sei mit uns allen. Amen</p>
Truhenorgel	<p>Intonation</p>
Truhenorgel+ Johanna Schumertl	<p>Lied: O Heiland, reiß die Himmel auf EG 7, 1-3</p> <p>1. O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.</p> <p>2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im Tau herab, o Heiland, fließ. Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.</p> <p>3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und Tal grün alles werd. O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.</p>
Melitta Müller-Hansen	<p>Psalm 85 Beten wir mit dem Psalm für den 3. Advent:</p> <p>Ich will hören, was Gott zu sagen hat. Gott redet vom Frieden.</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>Er verspricht ihn seinem Volk und denen, die Gott lieben. Doch sie sollen nicht mehr zurückkehren zu den Dummheiten der Vergangenheit! Ja, seine Hilfe ist denen nahe, die zu ihm gehören.</p>
<p>Johanna Schumertl, [Truhenorgel]</p>	<p><i>Hervorbrechen wird Dein Licht wie die Morgenröte, in Stärke und Klarheit wirst Du kommen.</i></p>
<p>Melitta Müller- Hansen</p>	<p>Dann wohnt seine Herrlichkeit wieder in unserem Land: Güte und Treue finden zueinander. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. Treue wächst aus der Erde empor. Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.</p>
<p>Johanna Schumertl [Truhenorgel]</p>	<p><i>Hervorbrechen wird Dein Licht wie die Morgenröte, in Stärke und Klarheit wirst Du kommen.</i></p>
<p>Melitta Müller- Hansen</p>	<p>Auch schenkt uns Gott viel Gutes, und unser Land gibt seinen Ertrag dazu. Gerechtigkeit zieht vor ihm her und bestimmt die Richtung seiner Schritte.</p>
<p>Johanna Schumertl [Truhenorgel]</p>	<p><i>Hervorbrechen wird Dein Licht wie die Morgenröte, in Stärke und Klarheit wirst Du kommen.</i></p>
<p>Melitta Müller- Hansen</p>	<p>Bitte um Erbarmen mit Adventslied dazwischen EG 7, 4+5+1</p> <p>Aus einer Welt voller Gewalt kommen wir. Die Dummheiten der Vergangenheit holen uns immer wieder ein. Zu viele schreien hasserfüllte Parolen auf unseren Straßen. Unser Herz ist gebrochen, liegt in Scherben. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? Erbarme dich unser.</p>
<p>Truhenorgel + Johanna</p>	<p>4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.</p>
<p>Melitta Müller- Hansen</p>	<p>Feuer und Wasser stehen gegen uns Menschen auf. Treiben viele in die Flucht. Wir suchen nach Gerechtigkeit. Und tappen immer wieder im Dunkeln. Wo bleibst du, Sonne der Gerechtigkeit? Erbarme dich unser.</p>
<p>Truhenorgel [oder Oud] + Johanna</p>	<p>5. O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein</p>

Ausführende	Inhalt
Melitta Müller-Hansen	<p>in Finsternis wir alle sein.</p> <p>Der Himmel ist wie verschlossen über uns. Wir kreisen um uns selbst. Um unsere Ängste, um unseren Besitz. Unser Herz ist verschlossen. Du bist so fern.</p> <p>Reiß den Himmel auf. Rück uns auf den Leib mit deiner Wahrheit und deiner Güte. Erbarme dich unser.</p>
Truhengorgel + Johanna S.	<p>1. O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.</p>
Melitta Müller-Hansen	<p>Gebet</p> <p>Reiß die Wolken auseinander und komm. Hier, jetzt, sei unser Gott – wer sonst? Niemand sonst hat uns gesucht, niemand hat unser forteilendes Herz umgewendet, unsere widerspenstige Seele angeredet als DU. Niemand hat gerufen wie ein Verliebter: hier bin ich, hier bin ich. Wie ein Verlorener hast du gerufen, und unser Herz kehrte um und hörte. Ruf uns wieder, hier, jetzt. Zärtlich. Zieh uns sanft nach innen. Und lass uns neu beginnen mit dir. Amen</p>
Johanna S.+ E-Piano	<p>Intonation</p>
Johanna Schumertl + E-Piano	<p>Lied: Wie soll ich dich empfangen EG 11, 1+2+5</p> <p>1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.</p> <p>2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.</p> <p>5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund kann aussagen, so fest umfassen hast.</p>
<p>Mirjam Elsel</p>	<p>Hinführung zum Magnificat Maria und Elisabeth besuchen sich. Zwei Schwangere umarmen sich. Das ist eine der berührendsten Frauengeschichten, die die Bibel erzählt. Die Umstände aber sind alles andere als günstig. Die eine so jung, noch nicht richtig verheiratet, die andere eigentlich schon zu alt, um Kinder zu bekommen. Dazu kommen die unsicheren Zeiten: das Land ist besetzt von den Römern, die Menschen sind unzufrieden, es gibt zu viele, die zu wenig zum Leben haben. Und in diesen beiden Frauen das neue Leben trotz alledem - hier ein kleiner Tritt dort eine streichelnde Hand – Gespräche zwischen Mutter und Kind, voller Erwartung: Wie soll ich dich empfangen? In welcher Welt wirst du leben? Was wird einmal deine Bestimmung sein? Gegen die Sorge, gegen die Angst, stemmen sich die Bewegungen der Kinder. Und die beiden Frauen fühlen: Gott hat etwas vor: mit ihnen und ihren Kindern - mit der ganzen Welt.</p>
<p>Alexandra Morath</p>	<p>Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, der mich rettet. denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.</p>
<p>Johanna Schumertl + Truhenorgel</p>	<p>„Über's Gebirg Maria geht“ - nach Johannes Eccard 1. Übers Gebirg Maria geht zu der schwangern Elisabeth.</p>

Ausführende	Inhalt
	<p>Das Kindlein hüpf in ihrem Bauch, der Heilig Geist durchs Wort sie treibt daß sie des Herren Mutter nannt; Maria ward fröhlich und sang:</p> <p>Refrain Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; Er ist mein Heiland, fürchtet ihn, Er will allzeit barmherzig sein.</p> <p>2. Was bleiben wir immer daheim? Laßt uns auch aufs Gebirge gehn, da eins dem andern spreche zu, des Geistes Gruß das Herz auftu, davon es freudig werd und spring, der Mund in wahren Glauben sing.</p> <p>Refrain Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; Er ist mein Heiland, fürchtet ihn, Er will allzeit barmherzig sein.</p> <p>3. Wie schändlich irret doch die Welt, ein jeder ihm selbst wohlgefällt, will groß von sich gehalten han und doch ihm selbst nicht helfen kann. Ein Wütrich nach dem andern fällt, bald wird vergehn die ganze Welt</p> <p>Refrain Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; Er ist mein Heiland, fürchtet ihn, Er will allzeit barmherzig sein.</p>
Melitta Müller-Hansen	<p>Magnificat- eine Frau hat Gott erfahren und erzählt, singt davon. Für mich war das ein Anlass, Frauen auch aus anderen Religionen in diesen Gottesdienst einzuladen. Mit ihren Erfahrungen, mit ihrer Hoffnung und ihrem Vertrauen auf Gott. Von Anfang an war auch Eva Haller dabei, die Präsidentin der jüdischen Europäischen Janusz Korczak Akademie in München. Und von Anfang an war auch klar, dass sie heute und zu dieser Zeit verreist sein wird. Wir haben versucht, eine weitere jüdische Frau hier einzuladen. Aber der 7. Oktober, der Terrorangriff auf Israel hat alles verändert. Es hat sich keine mehr gefunden, die sich mit Namen und Gesicht in der Öffentlichkeit zeigen will. Persönlich fühlen sie sich bedroht, und sie erleben es auch tatsächlich. Jüdische Menschen sind auch in unserem Land nicht sicher.</p>

Ausführende	Inhalt
Alexandra. Morath	<p>Eva Haller soll mit ihren Texten heute trotzdem gehört werden. Hemma Michel, Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk, wird sie sprechen.</p> <p>Liebe Fernseh-Gemeinde, liebe Freund:innen des interreligiösen Dialogs, was Sie gleich sehen werden das ist gelebter interreligiöser Dialog. Religiöse Individuen, die hier in Deutschland zusammenleben, die sich gegenseitig und die jeweiligen Traditionen besser verstehen lernen möchten, unterhalten sich über religiöse Texte.</p> <p>Scriptural Reasoning, zu deutsch „schriftgeleitete Reflexion“ ist eine Methode, die dafür seit 30 Jahren herangezogen wird.</p> <p>Ich habe diese Methode in den letzten 3 Jahren modifiziert. So kann nun über mehrere Reflexionsstufen hinweg ein Text, ein „Dialogimpuls“ entstehen, der den Prozess der gemeinsamen Gespräche festhält.</p> <p>„Gerechtigkeit“ ist das Thema dieses Dialogimpulses.</p> <p>Wir haben dazu aus jeder Tradition einen Text gefunden.</p> <p>Die Texte haben wir dann zusammen gelesen, erklärt und interpretiert. So ist in mehreren Treffen ein Text entstanden, den wir nun dialogisch vortragen werden.</p> <p>Die Komposition eines Dialogimpulses kann man sich ein wenig wie ein Lied vorstellen, mit Intro, Refrain, verschiedenen Strophen, Zwischenspiel und Outro.</p> <p>Innerhalb der Strophen verlese ich jeweils die Ausschnitte aus den religiösen Texten, die die einzelnen Vertreterinnen dann kommentieren werden.</p> <p>Hören Sie nun erst die religiösen Texte und dann nach einer kurzen besinnlichen Musik den Dialogimpuls, den wir Vertreterinnen verschiedener Religionen zum Thema „Gerechtigkeit“ zusammen entwickelt haben.</p> <p>...</p>
E-Piano und	Musik
	Textperformance über Gerechtigkeit
Nimet Konietzka	<p>aus ‘Das Alevitentum’ von Ismail Kaplan: Ich bin eine arme und hilflose Seele. Möge mein Gott allen Hilfsbedürftigen helfen um der Liebe willen, die im Herzen wohnt. Steh auf, wir begeben uns zum Semah-Drehen</p>
Barbara Reichart	<p>Aus Thich Nhat Hanh: Das Herz von Buddhas Lehre Im Bewusstsein des Leides, das durch Ausbeutung, soziale Ungerechtigkeit, Diebstahl und Unterdrückung entsteht, bin ich entschlossen, liebende Güte zu entwickeln und Wege zu beschreiten, die zum Wohlergehen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Mineralien beitragen.</p>
Mirjam Elsel	<p>Aus dem Magnificat im Lukasevangelium: Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.</p>

Ausführende	Inhalt
Hemma Michel	Aus der Thora, im 5. Buch Mose: Der Gerechtigkeit sollst du folgen, auf dass du lebest und einnehmest das Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.
Gönül Yerli	Aus dem Koran, Sure 5: O ihr, die ihr glaubt, steht fest in Gerechtigkeit, wenn ihr vor Gott Zeugen seid, und nicht verführe euch Hass gegen Leute zur Ungerechtigkeit. Seid gerecht. Das ist Näher der Gottesfurcht. <i>Musik Ende</i>
Mirjam Elsel	INTRO Gerecht – Ungerecht. Was geht mich das an, solange ich friedlich leben kann! Muss ich dazu was sagen? Hab ich dazu etwas beizutragen?
Nimet Konietzka	Und ob, du Mensch! Schau hin! Schau auf. Schau links und rechts.
Barbara Reichart	Du bist ein Tropfen im Ozean. Aus vielen Tropfen entsteht ein Ozean.
Hemma Michel	REFRAIN Und wieder fangen wir von vorne an. Warum dauert das so lange?
Gönyl Yerli	Wieder haben wir versagt. Uns immer wieder angeklagt.
Hemma Michel	Wie lange muss das Rad der Zeit sich drehen, bis wir endlich alle als Liebende voreinander stehen?
Alexandra Morath	1. STROPHE <i>Ich bin eine arme und hilflose Seele. Möge mein Gott allen Hilfsbedürftigen helfen, um der Liebe willen.</i>
Nimet Konietzka	Wo die Liebe ist, da ist kein Hass, sagen wir Alevitinnen. Ich muss lernen, um zu verstehen. Was bedeutet es, ein Mensch zu sein? Ich führe mir diese Worte immer wieder vor Augen. Habe ich sie verstanden?
Alexandra Morath	<i>Im Bewusstsein des Leidens, das durch Ausbeutung, soziale Ungerechtigkeit, Diebstahl und Unterdrückung entsteht, bin ich entschlossen, liebende Güte zu entwickeln.</i>
	Das sagt Thich Nhat Hanh, der buddhistische Mönch, der im Vietnam Krieg viel für den Frieden zwischen den Menschen getan hat. Er war Zen-Meister

Ausführende	Inhalt
Barbara Reichart	und Friedensaktivist. Er hatte liebende Güte für alle Menschen, egal ob Feind oder Freund. Mensch ist Mensch. Wenn ich dem Leid nicht entgegenwirke, dann hört es nicht auf. <i>Er hat Mächtige von den Thronen gestürzt und Erniedrigte erhöht, Hungernde hat er mit Gutem gefüllt und Reiche leer weggeschickt.</i>
Alexandra Morath	Das ist noch nicht die Welt, in der wir leben. So soll es einmal sein.
Mirjam Elsel	Maria erzählt von ihrem Traum einer anderen Welt. Sie spürt den Aufbruch in den Bewegungen des neuen Lebens, das in ihr wächst. <i>Der Gerechtigkeit sollst du folgen, auf dass du lebest und einnimmest das Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.</i>
Alexandra Morath	Im Judentum nennt man es Tikkun Olam, die Reparatur der Welt. Das ist, was Gott uns aufgetragen hat.
Hemma Michel	Jede nach ihren Fähigkeiten, von dem Ort aus, wo sie lebt. Achtet aufeinander für eine bessere und gerechtere Gesellschaft. <i>O ihr, die ihr glaubt, steht fest in Gerechtigkeit, wenn ihr vor Gott Zeugen seid, und nicht verführe euch Hass gegen Leute zur Ungerechtigkeit. Seid gerecht.</i>
Alexandra Morath	Immer wieder geht uns die Gerechtigkeit verloren. Es braucht mehr Vorbilder, die handeln wie die Propheten. Menschen, die uns auf den Pfad der Gerechtigkeit führen. Die Barmherzigkeit Gottes steht über allem, das ist die gerechteste Gerechtigkeit, so glauben wir Musliminnen.
Gönyl Yerli	REFRAIN Und wieder fangen wir von vorne an. Warum dauert das so lange?
Hemma Michel	Wieder haben wir versagt. Uns immer wieder angeklagt.
Gönül Yerli	Wie lange muss das Rad der Zeit sich drehen, bis wir endlich alle als Liebende voreinander stehen?
Hemma Michel	MUSIK
	2. STROPHE
Alexandra Morath	<i>Möge mein Gott allen Hilfsbedürftigen helfen um der Liebe willen, die im Herzen wohnt.</i>

Ausführende	Inhalt
Nimet Konietzka	Mein Gott ist die Liebe in mir, die mir die Fähigkeit gibt, allen Hilfsbedürftigen zu helfen. Auch bei Ungerechtigkeit darf ich nicht wegschauen. Selbst wenn es zu meinem Nachteil ist, ist es mein von Gott gegebener Auftrag zu helfen und Ungerechtigkeit zu benennen.
Alexandra Morath	<i>Im Bewusstsein des Leides bin ich entschlossen, liebende Güte zu entwickeln und Wege zu beschreiten, die zum Wohlergehen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Mineralien beitragen.</i>
Barbara Reichart	Leid kann nur ausgelöscht werden, wenn Unwissenheit, Gier und Hass überwunden werden.
Alexandra Morath	<i>Er hat Mächtige von den Thronen gestürzt und Erniedrigte erhöht.</i>
Mirjam Elsel	Wenn die Gerechtigkeit wieder einmal unter die Räder gekommen ist, dann sind es diese Zukunftsbilder, die mich bewegen. Eine andere Welt ist möglich.
Alexandra Morath	<i>Der Gerechtigkeit sollst du folgen.</i>
Hemma Michel	Die Botschaft ist nicht neu, aber wir hören sie einfach nicht.
Alexandra Morath	<i>O ihr, die ihr glaubt, steht fest in Gerechtigkeit, wenn ihr vor Gott Zeugen seid.</i>
Gönül Yerli	Jede muslimische Freitagspredigt endet mit den Worten: ermahnt euch zur Gerechtigkeit.
REFRAIN	
Hemma Michel	Und wieder fangen wir von vorne an. Warum dauert das so lange?
Gönül Yerli	Wieder haben wir versagt. Uns immer wieder angeklagt.
Hemma Michel	Wie lange muss das Rad der Zeit sich drehen, bis wir endlich alle als Liebende voreinander stehen?
ZWISCHENSPIEL	
Mirjam Elsel	Gerecht – Ungerecht. Es geht mich was an, damit ich friedlich leben kann.
Nimet Konietzka	Was kann ich aber sagen? Was kann ich dazu beitragen?

Ausführende	Inhalt
	Ich schaue hin, ich schaue auf Die Welt nimmt weiter ihren Lauf.
Barbara Reichart	Ich bin ein einzelner Lichtstrahl. Unsere vielen Strahlen erhellen die Welt.
	MUSIK
	3. STROPHE
Alexandra Morath	<i>Ich bin eine arme und hilflose Seele.</i>
Nimet Konietzka	Allein kann ich es nicht schaffen. Nicht ohne Gottes Hilfe und nicht ohne die Gemeinschaft. Zusammen sind wir stark. Zusammen stehen wir füreinander ein.
Alexandra Morath	<i>Im Bewusstsein des Leidens bin ich entschlossen, liebende Güte zu entwickeln.</i>
Barbara Reichart	Ich übe mich darin, gewaltlos zu kommunizieren und nicht immer direkt die Worte der anderen in meinem Sinne zu interpretieren. Wirklich zuhören und verstehen. So werde ich der anderen gerecht.
Alexandra Morath	<i>Hungernde hat er mit Gutem gefüllt und Reiche leer weggeschickt.</i>
Mirjam Elsel	Der Hunger auf der Welt ist von Menschen gemacht. Dann können auch Menschen ihn stillen. Es ist genug für alle da. 2 ha Ackerfläche würden dann jedem Menschen zur Verfügung stehen. Damit kann man gut leben. Nur wir verbrauchen mit unserem Lebensstil viel mehr.
Alexandra Morath	<i>Der Gerechtigkeit sollst du folgen, auf dass du lebest.</i>
Hemma Michel	Wo Gerechtigkeit ist, ist Frieden. Und trotzdem überschattet der Hass diese einfache, klare, immer wiederkehrende Botschaft. Lasst es uns in die Hand nehmen, Gerechtigkeit in unsere Welt zu bringen. Allen voran wir Frauen, die wir das Leben in uns tragen.
Alexandra Morath	<i>Seid gerecht. Das ist näher der Gottesfurcht.</i>
Gönül Yerli	Das sprechen wir uns gegenseitig zu. In Frieden leben ist ein Grundrecht. Jeder Mensch hat einen Anspruch auf ein Leben in Würde und Frieden.

Ausführende	Inhalt
Hemma Michel	REFRAIN Und wieder fangen wir von vorne an. Warum dauert das so lange?
Gönül Yerli	Wieder haben wir versagt. Uns immer wieder angeklagt.
Hemma Michel	Wie lange muss das Rad der Zeit sich drehen, bis wir endlich alle als Liebende voreinander stehen?
Mirjam Elsel	OUTRO Gerecht – Ungerecht. Alles hängt daran. Ich und Du und Du und Wir
Alle	Zusammen kämpfen wir dafür.
Nimet Konietzka	Ich bin ein Tropfen im Ozean. Du bist ein Tropfen im Ozean.
Alle	Zusammen schlagen wir Wellen.
Barbara R.	Ich bin ein Lichtstrahl. Du bist ein Lichtstrahl.
Alle	Zusammen erhellen wir die Welt.
Johanna Schumertl + Truhenorgel	Arie aus dem Weihnachtsoratorium, J.S.Bach Schließe mein Herz dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein
Melitta Müller- Hansen	Fürbitten mit Liedruf: Aus der Tiefe rufen wir zu dir Gott! Wir beten für Deine Welt. Wir legen Dir ans Herz und nehmen uns zu Herzen alle Menschen, denen Gewalt angetan wird, deren Körper und Seelen voller Angst sind, die sich vom Schrecken blutigen Terrors und grausamer Kriege nicht befreien können. In Israel und Gaza, in der Westbank, in der Ukraine, in Russland, bei uns... Stoß die Gewalttätigen vom Thron, erhebe die Niedrigen, führe die Zerbrochenen zusammen
Christian S.+ Johanna S.	Liedruf: Richte zum Frieden, Treuen die Güte weise - lass sein uns - ein!
Mirjam Elsel	Wir legen dir ans Herz und nehmen uns zu Herzen die Kinder, die Gewalt erfahren tagtäglich, auch in der eigenen Familie. Wir warten auf die Geburt

Ausführende	Inhalt
Christian S.+ Johanna S.	des göttlichen Kindes, das Schutz braucht, wie die Kinder dieser Erde. Lass seinen Glanz und seinen Frieden fallen auch in ihre Herzen. Liedruf: Richte zum Frieden, Treuen die Güte weise - lass sein uns - ein!
Alexandra Morath	Wir legen dir ans und nehmen uns zu Herzen Priester, Pfarrerinnen, Imame, Rabbinerinnen, alevitische Ana's. Schenke ihnen Mut und Weisheit, dass sie nicht Hass gegen Andersgläubige predigen und in die Herzen säen, sondern den Frieden der Religionen in die Welt tragen.
Christian S. + Johanna S.	Liedruf: Richte zum Frieden, Treuen die Güte weise - lass sein uns - ein!
Mirjam Elsel	Wir legen dir ans Herz und nehmen uns zu Herzen die Präsidentinnen und Staatschefs, Vorstandsvorsitzende und Minister, wir beten für sie um Kraft für ihre wichtige Arbeit und um Weitsicht. Hüte sie vor Machtmissbrauch. Dass sie Gerechtigkeit in die Welt tragen.
Christian S. + Johanna S.	Liedruf: Richte zum Frieden, Treuen die Güte weise - lass sein uns - ein!
Melitta Müller- Hansen	Wir danken dir für alle Liebe und Verbundenheit. Und bitten Dich für uns alle, für die Friedensstifterinnen, für die Sanftmütigen, für die Barmherzigen. Schenk uns ein weiches Herz und den Geist der Kraft, der Liebe, der Langmut und Besonnenheit.
Melitta Müller- Hansen + Christinnen	Vaterunser Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
Christian Seidler	Intonation Maria durch ein Dornwald ging

Ausführende	Inhalt
+Johanna Schumertl	<p>Maria durch ein Dornwald ging, Kyrieleison. Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahr`n kein Laub getragen. Jesus und Maria.</p> <p>Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison. Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.</p> <p>Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrieleison. Als das Kindlein durch den Wald getragen Da haben die Dornen Rosen getragen. Jesus und Maria.</p>
	<p>Sendung</p>
Mirjam Elsel	<p>Vergesst nicht Freundinnen, Freunde wir reisen gemeinsam. Vergesst nicht es ist unsre gemeinsame Welt die ungeteilte ach die geteilte auf der wir gemeinsam reisen.</p>
	<p>Segen</p>
Melitta Müller- Hansen	<p>Gott segne und behüte dich Gott lasse sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig Gott erhebe sein Angesicht auf dich Und gebe dir Frieden. Amen</p>
E-Piano + Johanna Schumertl	<p>Musik</p>